

Initiatoren

Der Wettbewerb wird vom **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** und der **Initiative für Beschäftigung!** aus- gelobt.

Arbeit sichern und gerecht gestalten – das ist eine der Hauptaufgaben des **Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**, die aktuell im Fokus stehen. Das Ministerium ist zuständig für die Themen Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsförderung, für Arbeitsrecht, -schutz und -medizin. Aber daneben auch für die Renten- und Unfallversicherung, für das Sozialgesetzbuch, Prävention und Rehabilitation, Versorgungsmedizin sowie für die Arbeits- und Sozialge- richtsbarkeit. www.bmas.de

In der **Initiative für Beschäftigung!** arbeiten seit 1998 zahlreiche Akteure aus Unternehmen, Politik, Verbänden und Verwaltung in regionalen Netzwerken zusammen. Sie entwickeln und erproben neue Wege, um Beschäftigung zu schaffen und Arbeitslosigkeit zu verhindern. Unter dem Aspekt der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen steht für die **IFB!** die Frage im Mittelpunkt, wie alle Potenziale für den Arbeitsmarkt erschlossen und für das gesamte Erwerbs- leben beschäftigungsfähig erhalten werden können. www.initiative-fuer-beschaeftigung.de



Olaf Scholz
Bundesminister
für Arbeit und Soziales



Ulrich Weber
Sprecher der *Initiative für
Beschäftigung!* und Personal-
vorstand der Deutschen Bahn

Bewerbung

Informationen und Unterlagen zum Wettbewerb finden Sie im Internet unter www.beschaeftigung-gestalten.de.

Die Bewerbungsunterlagen können Sie entweder direkt herunterladen oder beim Projektbüro anfordern.

Machen Sie mit! Bewerben Sie sich!

Die Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte bis zum **30. September 2009** per Post oder per E-Mail an folgende Adresse:

Beschäftigung gestalten –
Unternehmen zeigen Verantwortung
c/o IFOK GmbH
Reinhardtstraße 58
10117 Berlin

Tel.: 0 30/53 60 77-22
Fax: 0 30/53 60 77-20
E-Mail: info@beschaeftigung-gestalten.de



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Initiative für
Beschäftigung!



Beschäftigung gestalten – Unternehmen zeigen Verantwortung

2009/2010

Teilnehmen können Unternehmen aller Branchen, Größen und Rechtsformen in Deutschland, die vorbildliches und richtungsweisendes Engagement im Bereich Beschäftigung zeigen. Auch Unternehmen, die im Verbund oder gemeinsam mit Institutionen Beschäftigung gestalten, können sich bewerben.

Besondere Herausforderungen erfordern ein hohes Maß an Kreativität und Innovationskraft. Der Wettbewerb sucht deshalb betriebliche Lösungen von innovativen und verantwortungsbewussten Unternehmen, die auch in schwierigen Situationen eine Chance sehen – und sie nutzen. Den besten von ihnen möchte der Wettbewerb die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen.

Eine prominent besetzte Jury wird Anfang 2010 die besten Wettbewerbsbeiträge nominieren. Bei der Auswahl werden sowohl das Gesamtprofil eines Unternehmens als auch dessen herausragendes Engagement in einzelnen Bereichen berücksichtigt. Die Preisträger werden im Frühjahr 2010 auf einer Prämierungsveranstaltung in Berlin bekannt gegeben und feierlich ausgezeichnet. Ihr Engagement wird so einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Beschäftigung sichern! Kompetenzen ausbauen!

Alle Potenziale nutzen! Kooperationen stärken!

Arbeiten Sie in einem innovativen Unternehmen und haben Sie Lösungen für Ihre Beschäftigten entwickelt, von denen auch andere profitieren können? Sind Sie schon heute für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet und bereit für eine Arbeitswelt, die älter, weiblicher und bunter wird? Können Sie dabei auf eine Unternehmenskultur bauen, die Potenziale und Stärken fördert und ein kreatives und respektvolles Umfeld bietet? Wenn ja, dann beteiligen Sie sich an dem bundesweiten Wettbewerb **„Beschäftigung gestalten – Unternehmen zeigen Verantwortung“**.

Der Wettbewerb „Beschäftigung gestalten – Unternehmen zeigen Verantwortung“

wird 2009 zum vierten Mal ausgeschrieben. Erneut soll mit ihm unter Beweis gestellt werden, dass es sehr vielen Unternehmen in Deutschland gelingt, ihren Beschäftigten auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Perspektiven zu eröffnen, den Nachwuchs zu fördern und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unabhängig von Alter und Herkunft – Chancen zu bieten.

Die Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs stellt trotz der aktuellen Konjunkturkrise Wirtschaft und Politik vor große Herausforderungen. Kurzfristige und schnell wirkende Maßnahmen müssen vor dem Hintergrund langfristiger Perspektiven und der Gestaltung optimaler Bedingungen für die Zukunft abgewogen werden. Dabei geht es um belastbare Strukturen für die Sicherung und den Ausbau von Belegschaften ebenso wie um (Weiter-)Bildungskonzepte oder die Gestaltung von Arbeitsbedingungen angesichts unterschiedlicher Lebensphasen der verschiedenen Zielgruppen im Unternehmen. Vor diesem Hintergrund brauchen wir auch in Zukunft kreative und praktikable Ansätze, die Nachahmung verdienen. Die Arbeitswelt von morgen braucht ein starkes Zusammenspiel der Arbeitsmarktkräfte, die sich in ihren Fähigkeiten ergänzen. Solche positiven Beispiele unternehmerischen Engagements für Arbeit und Ausbildung zeichnet der Wettbewerb öffentlich aus.

Der Jury gehören folgende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft an:

- Dr. Hermann Borghorst, Mitglied des Vorstands der Vattenfall Europe Mining & Generation
- Dr. Stefan Empter, Senior Director der Bertelsmann Stiftung
- Hans-Carsten Hansen, Personalchef der BASF
- Dr. Dieter Hundt, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) e. V.
- Franz-Josef Möllenberg, Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)
- Dr. h. c. August Oetker, persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG
- Prof. Dr. Heide Pfarr, wissenschaftliche Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung
- Karl von Rohr, Leiter Personal Deutschland der Deutsche Bank AG
- Hubertus Schmoldt, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)
- Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales
- Michael Sommer, Bundesvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)
- Christine Stürtz-Deligiannis, Abteilungsdirektorin und Leiterin Mitbestimmung/Grundsatzfragen der ING-DiBa AG
- Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)
- Ulrich Weber, Personalvorstand der Deutschen Bahn und Sprecher der *Initiative für Beschäftigung!*
- Dr. Ursula Weidenfeld, freie Journalistin